



Adliswil, 18. November 2020

EINGEGANGEN

27. Nov. 2020

**MOTION** von Bernie Corrodi (FW), Heinz Meilliger (FW), Harry Baldegger (FW) Daniel Frei (FW)

betreffend Verbesserung und Ausbau der Buslinie 151 (Zopf-Quartier)

Der Stadtrat wird beauftragt, die Buslinie 151 zu ergänzen und auszubauen, so dass diese Linie auf dem Rückweg über die Feldblumenstrasse geführt wird, mit mindestens zwei zusätzlichen Haltestellen.

Alternativ dazu soll dazu auch ein Rufbus geprüft werden, wie es die VBZ in der Stadt Zürich macht. Das Fahrzeug muss aber zwingend grösser sein in der Stadt Zürich, damit auch ein Kinderwagen oder Rollstuhl mitgenommen werden kann. Als Beispiel sei auf das Personentransporter der Sihlsana verwiesen, der seit rund 10 Jahren klaglos im Einsatz steht.

**Begründung:**

Aufgrund von Hinweisen der Bewohner im Gebiet Sonnenberg hatten die Freien Wähler im Februar 2020 anlässlich eines öffentlichen Polit-Kafi zur Diskussion zum Thema «ÖV-Sonnenberg» eingeladen. Diese Plattform wurde rege genutzt und hat uns deutlich gezeigt, dass im Gebiet Sonnenberg aktiver Handlungsbedarf besteht. Die knapp 5000 Einwohner in diesen Quartieren von Adliswil haben ein Anrecht auf den Anschluss an den öffentlichen Verkehr. Vor allem die ältere Generation, die Pendler, die Schüler und Hausfrauen mit Kinderwagen, sind angewiesen auf eine Busverbindung durch das Quartier, zumal der öffentliche Verkehr oberhalb der Sihlthalstrasse auf der Felseneggseite fast inexistent ist.

Das Verbessern des öffentlichen Verkehrs dient auch den Legislaturzielen des Stadtrats in den Bereichen Infrastruktur, Wohnen im Alter, Energiestadt usw.

Der bis anhin als Gegenargument benutzte 'Anschluss an den Fahrplan' ist irrelevant. Die Fahrzeit verlängert sich um maximal 4-6 Minuten, der SZU-Fahrplan andererseits wird künftig mit einem 7,5 Minuten Takt geplant.

Ein weiteres Gegenargument war immer die Busgrösse, und die baulichen Einschränkungen im Gegenverkehr. Man kann kleinere Busse anschaffen, wie das die VBZ auch macht. Bauliche Hindernisse sind nicht für die Ewigkeit bestimmt, sondern können entfernt werden und die Streckenführungen kann man auch auf Einbahnverkehr umstellen.

Eine 2016 eingereichte Interpellation wurde damals von 1310 Personen unterzeichnet. Ein wuchtiges Argument, dass 2020 endlich die Zeit reif ist, den ÖV zu stützen.

Selbstverständlich kostet das, und gerade jetzt scheint es schon kühn zu sein, eine solche Motion einzureichen. Aber der Stadtrat ist gebeten kreative Lösungen in Betracht zu ziehen. Die Finanzierung soll über die Biletverkäufe getragen werden, aber auch durch Sponsoring wie etwa Pro Senectute, Stiftungen etc. und Werbemöglichkeiten des lokalen Gewerbes.

Bernie Corrodi  
Gemeinderat

Heinz Meilliger  
Gemeinderat

Harry Baldegger  
Gemeinderat

Daniel Frei  
Gemeinderat